den nöthigen Verbindungen einerseits und an geeigneten Genossen andererseits, die an den verschiedenen Orten ansässig und unabhängig genug wären, um in die Oeffentlichkeit zu treten und für unsere Sache Propaganda machen zu können." Aus mehreren Orten, so aus Essen, Duisburg, Burg, Remscheid ꝛc., wird über schlechten Besuch der Versammlungen geklagt, wieder anderswo wie in München-Gladbach und im Sülzthal, auf das seit dem dortigen Streik ein besonderes Augenmerk von socialdemokratischen Agitatoren gerichtet ist, konnten keine Locale erlangt werden ꝛc. Ob es nun den socialdemokratischen Agitatoren gelingen wird, durch Vertheilung von Kalendern die ihren Hetzereien unzugängliche Bevölkerung der Rheinlande umzustimmen, darf wohl mit Recht bezweifelt werden; immerhin ist es aber von Interesse, die Wege zu verfolgen, die die socialdemokratische Parteileitung zur Erreichung ihrer Ziele einschlägt.

— Wie der „Köln. Ztg." mitgetheilt wird, hat der Congostaat auf das Ersuchen Deutschlands um Aufklärung über den Fall Stokes das gesammte Actenmaterial der deutschen Regierung zugestellt. Auf Grund desselben wird der Fall augenblicklich einer eingehenden Prüfung unterzogen. Während die Congoregierung zuerst den Hauptmann Lothaire in seinem Vorgehen gegen Stokes zu decken suchte, hat sie jetzt, wie aus bester Quelle verlautet, die Unhaltbarkeit dieses Standpunctes anerkannt und wird Lothaire nach seiner Rückkehr — er ist bekanntlich bereits abberufen — vor Gericht aburtheilen lassen. Ueber die Schuldfrage besteht kein Zweifel, da Lothaire Herrn Stokes nicht nur widerrechtlich die Berufung an das Gericht in Boma abgeschnitten hat, sondern da auch das Kriegsgericht in ungehöriger Weise zusammengesetzt war und außerdem noch eine Reihe Formfehler begangen worden sind.

— Hauptmann v. Natzmer, der früher als Gouverneur in Kamerun in Aussicht genommen war, ist zum Oberführer der Schutztruppe in Ostafrika als Nachfolger Manteuffel's ernannt worden.

— Der „Schles. Ztg." wird aus Berlin geschrieben: Eine werthvolle Enquête hat der Bund der Landwirthe in den letzten Tagen veranstaltet, indem er durch seine Vertrauensmänner und die sonstigen ihm zur Verfügung stehenden Organe durch Einkauf von Brod in möglichst vielen Bäckereien die Brodpreise in den einzelnen Orten hat feststellen lassen. Gleichzeitig sind auch die Getreidemarktnotirungen der einzelnen Orte ermittelt worden. Diese Getreidepreis- und Brodpreisstatistik wird demnächst im Bureau des Bundes der Landwirthe bearbeitet werden und zur Grundlage für die vom Bunde im Interesse der Hebung der heimischen Landwirthschaft weiter zu machenden Vorschläge genommen werden.

* **Hamburg**, 20. September. Am Schlusse eines Leitartikels über den Jahrestag der Vereinigung Roms mit Italien schreiben die „Hamb. Nachr.":

„Auch die Ultramontanen werden gut thun, sich in das, was nicht mehr zu ändern ist, zu finden. Man hat es wohl ein tragisches Geschick genannt, daß das Papstthum die weltliche Herrschaft in demselben Augenblick verlor, da es seiner unumschränkten Herrschaft in der katholischen Kirche die Krone aufgesetzt hatte. Warum will man nicht lieber einen Fingerzeig darin erblicken, daß das Papstthum sich auf die ausschließliche Pflege seiner kirchlichen Stellung beschränken solle? Leo XIII. hat dies mit einem Erfolge gethan, den die Ultramontanen nicht genug zu rühmen wissen, wie es scheint aber, ohne den Widerspruch zu bemerken, in welchen sie sich mit ihren Klagen über den „unwürdigen" und „unfreien" Zustand des Papstes setzen. Wenn das Ansehen des Heiligen Stuhles heute zweifellos größer ist, als seit langer Zeit, so ist das in erster Linie der Freiheit und Sicherheit zu danken, mit welcher der Papst sich unter dem Schutze des Königreichs Italien von den kleinen und großen Sorgen einer eigenen Staatsverwaltung befreit, lediglich der Ausübung seines geistlichen Amtes hat widmen können. Darf man Italien an seinem Jubiläumstage zu Etwas Glück wünschen, so vor Allem zu der Art, wie es das schwierige Problem, die Freiheit und die Würde des Papstes zu wahren, gelöst hat. Möge es ihm unter der Führung seiner nationalen Dynastie gelingen, auch aller anderen Schwierigkeiten mit gleichem Erfolge Herr zu werden! Sempre avanti, Savoia!"

* **Königsberg i. Pr.**, 20. September. (Telegramm.) Der Kaiser traf heute früh 8½ Uhr auf dem hiesigen Außenbahnhofe ein und setzte gleich darauf die Reise fort. Ein Empfang fand nicht statt.

* **Trakehnen**, 20. September. (Telegramm.) Der Kaiser, der heute Vormittag 11 Uhr hier eintraf, fuhr unter dem Jubel der erschienenen Menge im vierspännigen Wagen nach dem Jagdschloß Rominten.

* **Kiel**, 20. September. (Telegramm.) Die Panzerschiffe erster Classe „Kurfürst Friedrich Wilhelm", „Wörth", „Weißenburg" und „Brandenburg" sind heute früh durch den Kaiser-Wilhelm-Canal nach Wilhelmshaven abgegangen.

* **Posen**, 18. September. Ein weißer Rabe unter seinen polnischen Landsleuten ist ein polnischer Veteran in Schrimm, der an ein deutsches Blatt in Posen folgendes Schreiben gerichtet hat:

„Am Donnerstag, 12. September, hat der „Goniec Wielkopolski" in einem Artikel seine Verwunderung darüber ausgesprochen, daß ich als Pole gelegentlich der Sedanfeier am 1. September eine Rede gehalten habe. Ich habe diese Rede als Soldat und Bürger, sowie als Mitglied des Landwehr-Vereins gehalten und erkläre dem „Goniec Wielkopolski" hiermit, daß ich damit nur meine Pflicht gethan habe und es als Pflicht eines jeden Bürgers erachte, der Regierung, die so viel für die preußische Provinz Posen und deren Bürger gethan, die höchste Anerkennung auszudrücken. Hochachtungsvoll Franz Peißert, Veteran."

Peißert ist trotz seines deutschen Namens ein Pole und Polnisch ist seine Muttersprache. Solche vereinzelte Erscheinungen, so erfreulich sie auch sein mögen, ändern aber nichts an der Thatsache, daß das Polenthum in seiner Mehrheit bei der Sedanfeier eine sehr unpatriotische Haltung zur Schau getragen hat, an die man die Herren Polen wird erinnern müssen, wenn sie wieder einmal, um irgendwelche Concessionen zu erreichen, heuchlerisch versuchen werden, gute Preußen zu sein.

* **Posen**, 20. September. (Telegramm.) Erzbischof Stablewski, welcher seit Donnerstag erheblich erkrankt war, befindet sich wieder auf dem Wege der Besserung.

* **Aus dem Wahlkreise Herford-Halle**, 18. September. An die Wähler unseres Wahlkreises tritt nun, nachdem Freiherr von Hammerstein sich genöthigt gesehen, sein Mandat niederzulegen, die Frage, wer jetzt als Vertreter entsandt werden soll. Wenn es auch trotz aller Vorkommnisse anerkannt werden muß, daß Herr von Hammerstein betreffs der Tabaksteuerfrage die Interessen unseres Kreises kräftig wahrgenommen hat, so hofft man doch, daß jetzt von dem alten Grundsatze, sich die Abgeordneten aus dem Osten zu holen, abgegangen werde. Für die Minden-Ravensberger Wahlkreise stellt bekanntlich die conservative Parteileitung in Berlin die Candidaten auf und unsere Landgeistlichen thun dann das Ihrige, daß die Landbevölkerung einstimmig für diese Auserwählten eintritt. Allerdings kann schon jetzt gesagt werden, die Fälle Hammerstein und Stöcker-Kropatscheck haben besonders auch unter den Landleuten ein Licht aufgehen lassen. Im Allgemeinen ist die Bevölkerung auch auf dem Lande geneigt, einer mittelparteilichen Persönlichkeit, die im Kreise ansässig und mit den Verhältnissen vertraut ist, die Stimme zu geben. (Rhein.-Westf. Ztg.)

* **Witzenhausen**, 19. September. In unserer Nachbarstadt Großalmerode will sich die Aufregung über das Benehmen des Pfarrers H., der den Schulkindern die Theilnahme an der Sedanfeier untersagt hatte, noch immer nicht legen. Ein Beweis für die Erbitterung der Bevölkerung ist es, daß ein großer Theil derselben es vermeidet, dem Gottesdienste des Pfarrers beizuwohnen, und statt dessen die Kirche in dem etwa eine Stunde entfernten Wickenrode besucht. Auch der Großalmeroder Turnverein hat seine Mitglieder am letzten Sonntag öffentlich aufgefordert, einen gemeinschaftlichen Kirchgang nach Wickenrode zu unternehmen, um dadurch zu bezeugen, wie wenig das Auftreten des Pfarrers H. in der Gedenkfeierangelegenheit bei den zahlreichen Turnvereinsmitgliedern Anklang gefunden hat.

* **Breslau**, 19. September. Der commandirende General des 6. Armeecorps, Erbprinz Bernhard von Sachsen-Meiningen, hat sich über Neisse und Brieg nach Wien begeben, wo die Erbprinzessin Charlotte bereits eingetroffen ist. Von Wien aus erfolgt die gemeinsame Weiterreise nach Sinaja zum Besuche des rumänischen Königspaares. Am 18. October gedenken die erbprinzlichen Herrschaften der Enthüllung des Kaiser-Friedrich-Denkmals bei Wörth beizuwohnen und bald darauf nach Breslau zurückzukehren.

* **Breslau**, 17. September. Der hiesige Antisemitenführer Fritz Sedlatzeck hat sich nach der Schweiz geflüchtet, weil er als Wucherer schlimmster Art entlarvt worden ist. Er war Fabrikant und Inhaber einer Gravir-anstalt. Gerade wie der Freiherr von Hammerstein, so spielte sich auch Sedlatzeck, indem er mit vornehmen Kreisen geschäftliche Beziehungen unterhielt, als Vorkämpfer christlicher Sitte gegen das geldsüchtige Judenthum auf. Der Wucher war ihm ein Gräuel, so weit er ihn nicht selbst betrieb. Unter dem Deckmantel der Gottesfurcht und conservativ-antisemitischer Gesinnung konnte er Jahre lang den Verdacht von sich abwehren, in so gemeingefährlicher Weise unreife Menschen wucherisch auszubeuten. Erst als ihm der Boden in Breslau zu heiß wurde, machte es Sedlatzeck wie Herr von Hammerstein: er verduftete. Was jetzt über sein Treiben bekannt wird, grenzt fast an das Unglaubliche. Die Staatsanwaltschaft hat hier bereits über 400 junge Leute (zumeist Schüler höherer Lehranstalten) mit dem Durchschnittsalter von 16 Jahren ausfindig gemacht, die der wucherischen Ausbeutung des Sedlatzeck zum Opfer gefallen sind. Auch der Bruder des in die Schweiz geflohenen Fritz Sedlatzeck, der Kaufmann Paul Sedlatzeck, der sich von dem Flüchtling noch schnell das Eigenthum an der Gravir-Anstalt hatte übertragen lassen, wurde, wie die „Berl. Presse" meldet, auf Grund eines von der Staatsanwaltschaft erlassenen Haftbefehls festgenommen, da er dringend verdächtig ist, seinem Bruder bei dessen Gaunereien hilfreiche Hand geleistet zu haben.

* **Baden**, 18. September. Die verschiedenen Parteien haben nunmehr ihre Candidaten zu den am 11. October stattfindenden Landtagswahlen aufgestellt. Zur Neuwahl stehen 32 Sitze, von denen 14 der nationalliberalen Partei, 11 dem Centrum, 4 der demokratisch-freisinnigen Partei, 2 der Socialdemokratie und 1 der conservativen Partei angehörten. Aufgestellt wurden: von der nationalliberalen Partei 26 Candidaten, von der ultramontanen Partei 12 Candidaten, der demokratisch-freisinnigen Partei 8, den Conservativen 6, den Socialdemokraten 9 und den Antisemiten 3 Candidaten. Die Antisemiten treten in diesem Jahre zum ersten Male in den Landtagswahlkampf ein. Die Nationalliberalen besitzen diesmal die günstigsten Chancen. Die von ihnen bereits besessenen 14 Bezirke sind vor den Gegenparteien, obgleich dieselben mit Ausnahme der Conservativen und Antisemiten, geschlossen vorgehen, den Nationalliberalen sicher. Ferner sind die besten Aussichten vorhanden, daß die nationalliberale Partei gewinnt: von den Socialdemokraten die zwei Mannheimer Mandate, von dem Centrum zwei bis drei Sitze, und vielleicht noch einen Sitz von den Linksliberalen. Die nationalliberale Partei darf somit die Hoffnung hegen, daß es ihr im bevorstehenden Wahlkampfe gelingt, wieder die Mehrheit im badischen Landtage zu erringen. Da 16 nationalliberale Abgeordnete in der Kammer verblieben sind und zur Majorität 32 Sitze gehören, braucht die nationalliberale Partei außer ihren 14 zur Neuwahl stehenden Bezirken, den Gegnern nur 2 Mandate zu entreißen. Die demokratisch-freisinnige Presse stimmt bewegliche Klagelieder darüber an, daß sich das allgemeine Kesseltreiben, welches die oppositionellen Parteien bei früheren Wahlen gegen die Nationalliberalen veranstaltet hatten, diesmal nicht wiederhole. Die demokratisch-freisinnige Presse vergißt hierbei, daß auch die früheren Kesseltreibereien die nationalliberale Partei nicht zu vernichten vermochten, und daß die Nationalliberalen auch diesmal die vereinigten Socialdemokraten, Demokraten, Freisinnigen und Ultramontanen gegen sich haben. Allerdings hat in freisinnigen Kreisen die Lust an dem Wahlbündniß mit dem reactionairen Centrum ganz bedeutend abgenommen, und es wird den linksliberalen Führern diesmal nicht mehr gelingen, die demokratisch-freisinnige Wählerschaft für die Wahl von Centrumsleuten zu begeistern.

Frankreich.

* **Paris**, 20. September. (Telegramm.) Der Minister des Auswärtigen Hanotaux reiste heute Mittag von Contrexéville nach Paris ab. — Der französischen Kammer wird außer dem Nachtragscredit von 55 Millionen Francs für Madagaskar ein neues Anleiheproject von 100 Millionen für Tonkin zugehen. Außerdem haben der Kriegs- und Marineminister große Nachforderungen in Aussicht gestellt.

Rußland.

* **Petersburg**, 20. September. Dem „Grashdanin" zufolge wird in Rußland demnächst eine Anzahl Chinesen eintreffen, um den russischen Militairdienst kennen zu lernen. Die Chinesen sollen verschiedenen Truppentheilen zucommandirt werden.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Auskunfts-Bureau „Vorsicht"
Gegr. 1869. **F. Vetterlein Nachf.**, Gegr. 1869.
Leipzig, Ritterstraße 8, I. Telephon-Amt I, 812.
Ertheilt Auskünfte auf das In- u. Ausland prompt u. gewissenhaft.

Blutarmut. Bleichsucht.
Herr Stabsarzt **Dr. Lang** in **Kempten** schreibt: „Mit Dr. Hommel's Hämatogen*) habe ich sehr günstige Erfolge erzielt und bewährte sich dasselbe namentlich in einem Falle von **hochgradiger Blutarmut** mit **vollkommen darniederliegender Verdauung und Erbrechen ꝛc. vorzüglich**, indem schon nach nur kurzem Gebrauche des Präparates das Erbrechen aufhörte, Eßlust eintrat und sich damit das Allgemeinbefinden sichtlich besserte."

*) **Concentrirtes gereinigtes Hämoglobin** (D. R.-Patent Nr. 81391). Hämoglobin ist die **natürliche** organische Eisen-Manganverbindung der Nahrungsmittel. Depots in allen Apotheken. **Man verlange ausdrücklich „Dr. med. Hommel's Hämatogen".**

Ampeln, Kronleuchter ꝛc. für **Gas, elektr. Licht, Petroleum und Kerzen.**
Sächsische Bronzewaarenfabrik vorm. K. A. Seifert, Actien-Gesellschaft.
Filiale: Leipzig, Augustusplatz No. 2.
Aufbronzirung vorhandener Kronleuchter ꝛc.
u. **Einrichtung** derselben für **elektr. Licht** nach den Vorschriften des städt. Elektricitätswerkes.

Auer'sches Gasglühlicht.
50 % Gasersparniss bei 3facher Lichtstärke.
Vertreter: F. W. Dannhäuser
nur für Leipzig und Vororte
Amt I, 2063. **Weststrasse 12.**

Kirchliche Nachrichten.

Am 15. Sonntage nach Trinitatis predigen:

St. Thomä: Früh 9 Uhr Geh. Kirchenrath, Superintendent D. Pank, ½9 **Uhr Beichte und heil. Abendmahl für alle Gemeindeglieder, insbesondere für die einberufenen Recruten und deren Angehörigen bei Lic. Dr. von Criegern und Dr. Krömer**, Vorm. 11 Uhr Lic. Dr. von Criegern, Garnisongottesdienst, Abends 6 Uhr Dr. Krömer.

St. Nicolai: Früh 9 Uhr Pastor D. Hölscher, ½9 Uhr Beichte: Pastor D. Hölscher und Diakonus Ebeling, **insbesondere auch für Recruten und deren Angehörige**, Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Ebeling, Abends 6 Uhr Subdiakonus Leuschel.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Archidiakonus Peschek, ½9 Uhr Beichte bei Archidiakonus Peschek und Diakonus D. Buchwald, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor D. Kaiser, Abends 6 Uhr Diakonus D. Buchwald, **nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier für die in das Heer eintretenden Recruten und deren Angehörigen.**

St. Petri: Früh 9 Uhr Pastor D. Hartung, ½9 Uhr Beichte bei Pastor D. Hartung und Diakonus Eckardt; vor der Predigt: „Ich suche dich", von Kreutzer, harm. von B. Jahn; Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor D. Hartung, Abends 6 Uhr Archidiakonus Sell, ½6 Uhr Beichte, insbesondere mit den in das Heer eintretenden Militairpflichtigen und deren Angehörigen: Archidiakonus Sell.

Lutherkirche: Früh 9 Uhr Diakonus Dr. A. Jeremias, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer von Seydewitz; Mittags 1 Uhr Kirchentaufen; Abends 6 Uhr Pfarrer von Seydewitz. An den beiden Gottesdiensten, früh und Abends, findet Beichte und heiliges Abendmahl für die einberufenen Recruten und deren Angehörigen statt, auch können an dieser Feier andere Gemeindeglieder theilnehmen.

St. Andreas: Früh 9 Uhr Diakonus Teichgräber, ½9 Uhr Beichte bei demselben, **Recruten-Communion**, Vormittags ½12 Uhr Kindergottesdienst (Knaben-Abtheilung): Diakonus Teichgräber, Abends 6 Uhr Diakonus Schmidt.

St. Johannis: (Wegen Neubaues der Johanniskirche finden die Gottesdienste für die Johannisgemeinde bis auf Weiteres in der Universitätskirche zu St. Pauli statt.) Abends 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Tranzschel.

Nordkirche (Gerichtsweg? Straße, gegenüber der Gasanstalt): Früh 10 Uhr Subdiakonus Weickert.

St. Pauli: Früh 9 Uhr Lic. Dr. Kunze, **Abends 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst** für die Johannisgemeinde.

St. Georg: Früh 9 Uhr Pastor Schulze.

St. Jacob: Früh 9 Uhr Pfarrer Kröber.

St. Markus: Früh **9** Uhr Pastor Rausch, nach der Predigt Communion, Beichte ½**9** Uhr: Diak. Müller, Vorm. ½**10** Uhr predigt im Betsaale der oberen Schule, Oststraße: Diakonus Dr. Ahner, Vorm. **11** Uhr Kindergottesdienst in der Kirche: Pastor Rausch, Vorm. **11** Uhr Kindergottesdienst in der dritten Herberge am Täubchenweg: stud. theol. Franke, Vorm. **11** Uhr Kindergottesdienst im Betsaale der oberen Schule, Oststraße: Diakonus Dr. Ahner, Nachm. ½**2** Uhr Katechismus-Unterredung mit den Katechumenen des Diakonus Müller, Abends **6** Uhr predigt Diak. Dr. Ahner, **nach der Predigt Beichte und Communion, wozu besonders die diesjährigen Recruten mit ihren Angehörigen eingeladen werden:** Pastor Rausch. — Amtshandlungen: für Taufen und Trauungen: Diakonus Dr. Ahner, für Beerdigungen: Diakonus Müller.

St. Lucaskirche (L.-Volkmarsdorf): Früh ½9 Uhr Beichte: Diak. Liebscher, insbesondere für die zum Dienst in die Armee Einberufenen und ihre Angehörigen, 9 Uhr Predigt: Diakonus Dr. Liebscher, Vorm. ½11 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche: Diakonus Liebscher, Nachm. 3 Uhr kirchliche Unterredung mit den Jünglingen: Diakonus Liebscher. Wochenamt für Taufen, stille Beerdigungen und stille Trauungen: Diakonus Dr. Liebscher.

Heil. Kreuzkirche (L.-Neustadt-Neuschönefeld): Früh 9 Uhr Diakonus Richter, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl mit den zum Heere einberufenen Recruten: derselbe, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst (Mädchen): Pfarrer Pache, Abends 6 Uhr Pfarrer Pache, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl: derselbe. Wochenamt: Diakonus Richter.

St. Trinitatiskirche (L.-Anger-Crottendorf): Früh ½9 Uhr Beichte, besonders für die einberufenen Recruten und deren Angehörigen: Pfarrer Reinhardt, 9 Uhr Predigt: Predigtamtscandidat Eckert, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Reinhardt. Wochenamt: Pfarrer Reinhardt.

Erlöserkirche (L.-Thonberg): Früh 9 Uhr Pastor Schilling, ½9 Uhr Beichte: derselbe, nach der Predigt Abendmahlsfeier, auch für die einberufenen Recruten und deren Angehörigen. — Wochenamt vom 23. bis 29. September für Taufen: Diakonus Bräß, für Trauungen und Begräbnisse: Pastor Schilling.

L.-Connewitz: Früh 9 Uhr predigt Diak. Kunad, Nachm. 1 Uhr Unterredung mit der confirmirten weiblichen Jugend: derselbe. Das Wochenamt hat Diakonus Kunad. Freitag, den 27. September, Vorm. **10** Wochencommunion: Diakonus Kunad.

L.-Eutritzsch: Früh ½9 Uhr Pastor Jäger, heil. Abendmahl, 8 Uhr Beichte bei Diakonus Wagenknecht, Nachm. 1 Uhr Diakonus Wagenknecht, kirchl. Unterredung mit der confirmirten Jugend.

L.-Gohlis: Früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des heil. Abendmahles, an welcher die diesjährigen Recruten mit ihren Angehörigen theilnehmen, Beichte ½9 Uhr und Predigt: Diakonus Richter. Chorgesang: „In meines Herzens Grunde." Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Dr. Seydel, Nachm. 2 Uhr religiöse Unterredung mit den confirmirten Jungfrauen im Confirmandensaale: Diakonus Richter, desgl. Nachm. 3 Uhr mit den confirmirten Jungfrauen: Diakonus Schreiber. Amtshandlungen vom 22. bis 28. September für Taufen und Trauungen: Diakonus Schreiber, für Beerdigungen: Diakonus Richter. — NB. Die Anmeldungen der **Confirmanden** werden seitens der Eltern oder Pflege-Eltern bei dem durch diese zu wählenden Geistlichen mündlich oder schriftlich von Dienstag, den 24., bis Sonnabend, den 28. September, in den Nachmittagsstunden erbeten: 1) bei Pastor Dr. Seydel von 3—5 Uhr in der Pfarramts-Expedition, Kirchplatz 2, part.; 2) bei Diakonus Richter von 1—4 Uhr in dessen Wohnung, Möckernsche Straße 5, 1. Etage; 3) bei Diakonus Schreiber von 3—5 Uhr in dessen Wohnung, Aeußere Hallesche Straße 27, 3. Etage. Anmeldungen blos durch Kinder sind nicht statthaft. Unangemeldet bleibende Kinder werden vom Pfarrer dem Geistlichen des Parochial-Bezirks zugewiesen.

L.-Lindenau: Früh 9 Uhr Diakonus Dietrich, vorher ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Sorge. Das Wochenamt hat vom 23. bis mit 29. September für Taufen, Trauungen und Beerdigungen: Pastor Sorge.

L.-Plagwitz: Früh 9 Uhr Diakonus Hempel, **Abends 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst** für die zum Militairdienst Eintretenden, deren Angehörigen und sonstigen Gemeindemitglieder: Diakonus Hempel.

L.-Kleinzschocher: Vorm. **10** Uhr Gottesdienst, Predigt: Diakonus Lohse, **Abends 6 Uhr Abendcommunion** für die zum Militairdienst einzutreffenden Recruten, deren Angehörigen, sowie alle übrigen Gemeindeglieder: Diakonus Lohse.

L.-Schleußig: Vorm. **10** Uhr Gottesdienst, Predigt: Pf. Lohse.

L.-Sellerhausen: Früh 9 Uhr Predigt: Pfarrer Wehner.

Parochie Schönefeld: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Städel. ½11 Uhr Taufen. Um 5 Uhr Kirchen-Concert.

Reformirte Kirche: Früh 9 Uhr Pastor Bonhoff.

Katholische Kirche (St. Trinitatis): Früh ½7 Uhr heil. Messe mit Altarrede, ½8 Uhr Schulgottesdienst, 9 Uhr Predigt, feierliches Hochamt, dann Te Deum, 11 Uhr heilige Messe, Nachm. 2 Uhr feierliche Vesper, Abends 6 Uhr Predigt und Andacht.

Katholische Kirche (St. Laurentius, L.-Reudnitz, Wilhelmstraße): Früh 7 Uhr heil. Messe, 9 Uhr Predigt und Hochamt, Nachm. 3 Uhr Andacht und heil. Segen.

Deutschkatholische Gemeinde: Vorm. 10 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule Erbauung: Prediger Wiener.

Apostolische Gemeinde (Kirche in der Friedrich-List-Straße): Abends ½7 Uhr öffentliche Predigt für das christliche Publicum.

Baptisten-Gemeinde (Johannisgasse Nr. 15, II.): Vorm. 9 Uhr und Nachm. 4 Uhr evangel. Gottesdienst; Vorm. 10½ Uhr Sonntagsschule mit relig. Anschauungsunterricht. — Jeden 2. und 4. Sonntag Abends 6½ Uhr Jünglings- und Männerverein. Donnerstag Abends 8½ Uhr Gebetstunde. Jedermann ist freundlich willkommen!

Methodisten-Gemeinde (Körnerplatz Nr. 3): Gottesdienst Sonntag Nachm. 5 Uhr. Pritzlaff, Prediger. Jedermann herzl. willkommen.

Evangelische Gemeinschaft (Mozartstraße 1, parterre). Jeden Sonntag Vorm. 10½ Uhr und Nachm. 5 Uhr religiöser Vortrag. Donnerstags 8½ Uhr Bibelstunde. B. Beck, Prediger.

Die evangelisch-lutherische sächsische Freikirche wird Abends ½7 Uhr Bahnhofstraße 5c Gottesdienst halten. Pastor Hanewinckel aus Dresden wird predigen.

Anglo American Church „All Saints"
Sebastian Bachstrasse 1.
Mattins and Sermon 10.30, afterwards Holy Communion.
Evensong and Sermon 6 o'clock.
Rev. R. Skinner, British Chaplain, Mozartstrasse 5, III.

American Church.
Divine Service: Sunday, **5** p. m., Erste Bürgerschule.
Prayer Meeting: Saturday, **5** p. m., in the same place.
Pastor: Rev. David J. Edwards, Ferdinand Rhodestr. 21, I.

Kindergottesdienst Sonntag Vormittag 11 Uhr:
a) Vereinshaus (Roßstraße 14): Vereinsgeistlicher Dr. Kröber.
b) Martinstift (Arndtstraße 51): stud. theol. Säuberlich.

Lutherkirche.
Montag Nachm. 3 Uhr Unterredung mit den confirm. Töchtern.
Donnerstag Abends 8 Uhr Unterredung mit den confirm. Söhnen.

Mittwoch: **Nicolaikirche Vorm. 11 Uhr Beichte und heil. Abendmahl:** Pastor D. Hölscher u. Diak. Ebeling.
Mittwoch: Matthäikirche früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Archidiakonus Peschek.
Mittwoch: Lutherkirche Abends ½9 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause, Hauptmannstraße 3.
Donnerstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte und Communion: Lic. Dr. von Criegern.
Donnerstag: Thomaskirche Abends ½9 Uhr Bibelstunde: Subdiakonus Dr. Jeremias.
Donnerstag: Andreaskirche früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diakonus Teichgräber.
Freitag: Peterskirche früh 9 Uhr Beichte und Communion: Pastor D. Hartung.
Freitag Abends ½8 Uhr in St. Pauli Bibelstunde: cand. rev. min. Kretzschmar vom Prediger-Collegium.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:
Thomaskirche: Dr. Krömer.
Matthäikirche: Archidiakonus Peschek.
Peterskirche: Diakonus Eckardt.
Lutherkirche: Diakonus Dr. A. Jeremias.
Johanniskirche: Pastor Tranzschel.

In St. Nicolai werden die unentgeltlichen Kirchentaufen in dieser Woche von Diakonus Ebeling, alle übrigen Amtshandlungen (einschließlich der unentgeltlichen Begräbnisse) von dem betreffenden Bezirksgeistlichen vollzogen.

Die unentgeltlichen Kirchentaufen in der Andreaskirche werden in dieser Woche von Diakonus Teichgräber vollzogen, alle übrigen Amtshandlungen (außer den Begräbnissen) von dem betr. Bezirksgeistlichen.

Wochenamt für Beerdigungen.
Wochentags früh 8—10 Uhr, Sonn- und Festtags 2—4 Uhr.
Johannisfriedhof: Archidiakonus Peschek.
Südfriedhof: Subdiakonus Leuschel.
Nordfriedhof: Archidiakonus Sell.

Heute Nachm. 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.
Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
Alessandro Scarlatti: „Tu es Petrus", Motette für 2 Chöre.
Moritz Hauptmann: „Herr, wer wird wohnen in deinem Haus?" Motette für Chor und Solostimmen.
(Texte sind an den Kirchthüren für 10 ₰ zu haben.)

Kirchenmusik.
Morgen früh 9 Uhr in der Nicolaikirche:
Joh. Seb. Bach: „Es ist dir gesagt, Mensch", für Chor und Orchester.

Liste der Getrauten. Vom 13. bis mit 19. September.
Thomaskirche: F. G. Michael, Buchdruckereiarbeiter hier, mit A. L. geb. Süttel aus Stötteritz. — M. O. Lange, Eisendreher in L.-Eutritzsch, mit A. E. geb. Bach von hier. — A. R. F. Junge, Koch hier, mit M. E. geb. Stölzner von hier.
Nicolaikirche: E. R. Herzger, Kellner hier, mit A. M. J. geb. Späte. — J. Ritter, Stabskoch hier, mit M. J. H. geb. Neumeister. — Th. R. H. Lorenz, herrschaftlicher Diener hier, mit S. Ch. M. L. verw. gew. Besserlein, geb. Bauer zu Bremen.
Matthäikirche: M. G. Wilhelm, Schneider hier, mit J. A. E. geb. Salzmann aus Magdeburg. — K. R. Stotze, Arbeiter hier, mit F. M. geb. Horn aus Gleisen bei Schkeuditz.
Peterskirche: B. E. J. Marquardt, Chemiker, Dr. phil. zu Crefeld, mit L. E. geb. Sieel hier. — E. O. Hockel, Tischler hier, mit M. M. E. geb. Drechsel hier. — E. G. Becker, Drechsler hier, mit A. L. geb. Steinbock hier. — J. Hupe, Buchhalter hier, mit A. F. geb. Große hier.
Lutherkirche: M. E. Faulmann, Gärtner und Castellan hier, mit L. geb. Heidel von hier.
Andreaskirche: G. A. Brautsch, Markthelfer hier, mit J. O. G. geb. Schnell von hier. — B. G. T. Güngrodt, Kaufm. in Schlotheim, mit M. E. L. geb. Seifert von hier. — F. H. Grune, Arbeiter hier, mit A. L. geb. Leonhardt aus Borna.
Johanniskirche: K. A. Daumann, Mechaniker hier, mit W. H. E. geb. Schulze von hier.

Liste der Getauften. Vom 13. bis mit 19. September.
Thomaskirche: O. F. R. Zeising, Kaufmanns T. — M. E. Toller, Xylographens T.
Nicolaikirche: R. O. Gotte, Buchhandlungsgehilfens S. — F. F. Schmidt, Tischlergehilfens S. — C. E. Roeder, Handlungsreisenden T. — C. A. Büttner, Messerschmieds T. — E. G. Becker, Postillons S. — E. B. Hennig, Schlossers T.
Matthäikirche: E. R. und E. B. Keller, Droschkenbesitzers S. und T. — A. R. Kühnl, Tischlers S. — A. A. Franke, Buchhandlungsgehilfens T. — E. J. Günther, Schneidermeisters S. — H. W. Hecht, Lackirers S. — R. R. Kramer, Buchdruckers S. — J. H. Rost, Friseurs T. — E. A. Schmidt, Handlungscommis S. — A. E. Weise, Kaufmanns T. — M. S. M. Kirnse, städtischen Feuerwehrmanns T. — B. M. Bornmann, Handarbeiters S.
Peterskirche: C. H. Brachlos, Kaufmanns S. — F. W. Böttcher, Lohnkutschers T. — J. C. Hartmann, Schriftsetzers S. — F. M. Ehser, Malergehilfens T. — H. R. Schlegel, Handelsmanns S. — F. A. Schmeil, Musikers T. — C. H. Koppe, Expeditionshilfsarbeiters bei der königl. sächs. Staatsbahn T. — M. Beier, Kaufmanns T. — F. M. Hertel, Geschirrführers S. — F. W. Böhle, Handarbeiters zwei Töchter.
Lutherkirche: E. T. Petersohn, herrschaftlichen Kutschers T. — G. A. Müller, Galvanoplastikers S. — K. E. Quandt, Pferdebahnstreckenarbeiters T. — A. O. Töpel, Tapezierers und Decorationsgehilfens T. — B. G. M. Heinz, Opernsängers T. — J. F. R. Müller, Rohrwärters S.
Andreaskirche: A. E. L. Seidler, Photographens T. — E. R. Fritzsche, Buchhalters S. — F. Goldberg, Bierhändlers S. — J. Kaluza, Reservehführers bei der Staatsbahn 1 T. — P. G. Krause, Fabrikarbeiters S. — M. B. H. Rühland, Postschaffners S. — G. R. Baumgart, Klempnergehilfens T. — F. A. Schmidt, Schutzmanns T. — F. H. Kratz, Kaufmanns S. — H. F. Ed. Jügmann, Kaufmanns T. — A. W. Hiller, Glasermeisters zwei Söhne. — R. P. Arbelt, Tapezierers T. — M. O. Carstens, Stationsassistentens an der Staatsbahn 1 S.
Johanniskirche: Th. E. Friebel, Handelsmanns T. — M. J. Fleischerbuch, Schneiders T. — J. M. H. Ende, Tischlers T. — O. M. Gerner, Schuhmachers S. — Ein unehel. Knabe. — Außerdem 21 Kinder in der Universitäts-Frauenklinik.
Reformirte Kirche: C. A. Koden, Procuristens der Lebensversicherungsbank „Teutonia" T. — J. F. Wölker, Schirrmeisters S. — E. L. Kraft, Schutzmanns T.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes	„ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„ 1173

Auskunftsstelle für See-Schiffahrts- und Reise-Verkehr Relief-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein, Bachofstr. 11/13. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 692.

Oeffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek (Beethovenstr. Nr. 4) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) geschlossen bis zum Wiederbeginn der Vorlesungen.

SLUB
Wir führen Wissen.